

Straßenbenennung

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-59

Absender: Verein für Innere Mission

Empfänger: Stadtrat

14.07.1934

Verein für Innere Mission

München, den 14. Juli 1934.

An den

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Betreff: Straßenbenennung.

Der Verein für Innere Mission hat auf einem ihm gehörigen Grundstück an der Putzbrunnerstraße in Perlach für erwerbslose Volksgenossen eine Reichskleinsiedlung errichtet.

Im Zusammenhang damit mußte er einen größeren Teil seines Grundstückes zur Anlage eines Platzes und zum Bau von Straßen abtreten und die Straßen selbst hersteilen. Der auf diese Weise entstandene Platz führt nach dem Bebauungsplan zunächst den Namen Klosterplatz, die neuentstandene Straße Klosterstraße. Eine andere durch uns erweiterte Straße, die unsere Siedlung nach Osten abschließt, trägt den Namen Rotenwegl .

Mit Rücksicht darauf, daß am Klosterplatz und an der Klosterstraße weder ein Kloster besteht noch jemals eines bestanden hat, und im Blick darauf, daß der Grund für Straße und Platz aus dem Besitz der Inneren Mission stammt und die Straße durch uns unter erheblichen Kostengebaut wurde, bitten wir an den Stadtrat den Antrag stellen zu dürfen, daß der Klosterplatz, die Klosterstraße und das Rotenwegl eine Umbenennung erfahren. Wir erlauben uns dafür folgende Vorschläge zu machen:

Für den Klosterplatz bringen wir die Benennung Gustav-Adolf-Platz in Vorschlag zum an den Schwedenkönig Gustav Adolf, der auf seinem Siegeszug die Rettung des deutschen Protestantismus bedeutete, auch in München war. Für die Klosterstraße bringen wir in Vorlag Gustav-Adolf-Straße. Für das Rotenwegl bringen wir wir als Name in Vorschlag Wichernstraße zum Gedenken an den Vater der Inneren Mission in Deutschland Johann Heinrich Wichern, der auch in München war und hier die Anregung für die Arbeit der Inneren Mission gab. Wir wären dem Stadt für die Erfüllung unseres Wunsches, der zugleich der Wunschserer Siedlerfamilien ist, herzlich dankbar.

Unterschrift

Pfarrer.

Straßenbenennungen

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-59

Absender: Referat 7

Empfänger: Verein für Innere Mission

25.10.1934

Referat VII

München, den 25.Oktober 1934.

I. An den Verein für Innere Mission, e. V.. München 2

(Zum Schreiben vom 14.7.1934).

Ihr Antrag auf Umbenennung verschiedener Straßen in der Reichskleinsiedlung Perlach wurde durchberaten. Die Kommission hat sich jedoch gegen eine Umbenennung ausgesprochen.

Wir sind daher nicht in der Lage vorerst Ihren Antrag, weiter behandeln zu können.

II. Wv. beim Referat VII.

Stadtrat München:

I.V.

Harber

Straßenbenennung

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-59

Absender: Referat VII

Empfänger: Verein für Innere Mission

25.10.1934

Stadtrat der Landeshauptstadt München

München, den 25.Oktober 1934.

An den Verein für Innere Mission, e. V.. München 2

Betrifft: Straßenbenennung.

Ihr Antrag auf Umbenennung verschiedener Straßen in der Reichskleinsiedlung Perlach wurde durchberaten. Die Kommission hat sich jedoch gegen eine Umbenennung ausgesprochen.

Wir sind daher nicht in der Lage, vorerst Ihren Antrag, weiter behandeln zu können.

Bürgermeister:

I.V.

Harber

Straßenumbenennung

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-59

Absender: Referat VII

15.11.1934

Referat VII

München, den 15.November 1934.

I. Vormerkung: Der Verein für Innenmission stellte mit Schreiben vom 14.7.1934 den Antrag auf Umbenennung von Straßen in der Reichskleinsiedlung im 30. Stadtbezirk. Es wurde gewünscht, den Klosterplatz bzw. Rotenwegl in Wichernstraße umzubenennen. In der Kommissionssitzung wurde die Angelegenheit behandelt, doch glaubten die Mitglieder dem Antrag nicht entsprechen zu können, auch mit Rücksicht auf den z. Zt. bestehenden Kirchenstreit.

II. Vorgelegt dem Herrn Referenten (VII) gem. Auftrag vom 14.11.1934.

G.A.1a:

Unterschrift